

März 2017

OCM OMNIBUS-CLUB MÜNCHEN e.V.



Nunwörter-Museum

Jahresbericht 2016



www.omnibusclub.de

Wir machen Münchner *Stadt*-Geschichte

Vorwort

Liebe Mitglieder und Freunde,

mit dem vorliegenden Jahresbericht wollen wir wie immer die Geschehnisse des Vorjahres Revue passieren lassen und darstellen, was in diesem Zeitraum so alles im OCM geschehen ist – es gibt viel Positives zu berichten, aber leider auch von einigen negativen Ereignissen.

Zunächst jedoch möchten wir uns wie jedes Jahr bei allen, die uns im vergangenen Jahr wieder so tatkräftig durch aktive Mitarbeit in allen Bereichen oder aber uns finanziell durch eine Spende unterstützt haben, herzlich bedanken! Denn ein Verein wie der OCM ist nur durch das ehrenamtliche Engagement und durch zusätzliche finanzielle Zuwendungen in der Lage, seine doch nicht ganz einfachen und finanziell extrem aufwändigen Aufgaben zu schultern. Und einiges, was wünschenswert wäre, bleibt – daraus machen wir keinen Hehl – trotzdem leider auf der Strecke oder geht deutlich langsamer voran als es eigentlich sollte. Dazu gehört zum Beispiel die Umgestaltung des Technikraums, die sich nun schon viel zu lange hinzieht und immer nur in kleinen Schritten weiter geführt wird. Doch zumindest konnten im zurückliegenden Jahr alle „lebenswichtigen“ Aufgaben fristgerecht erledigt werden.

Drei Ereignisse bereiteten uns allerdings größere Kopfzerbrechen oder waren zumindest ausgesprochen ärgerlich: am 22. Mai wurde Museumsbus 4002 auf einer Überführungsfahrt in einen Verkehrsunfall verwickelt, bei dem nicht nur der Bus recht stark in Mitleidenschaft gezogen wurde, sondern es erstmals in der OCM-Geschichte auch Verletzte gab, zum Glück nur leicht. Und zum Glück traf den OCM-Fahrer keinerlei Schuld. Mitte des Jahres erreichte uns dann die Nachricht, dass wir spätestens 2018 im Rahmen des Neubaus eines Tram-Betriebshofes neben dem MVG-Museum unser Ersatzteillager komplett räumen müssen. Es wurde erst vor 2 Jahren mit einer Sprinkleranlage und neuen Regalen ausgestattet und wird gerade neu eingeräumt. Und last but not least wurde die geplante Wiederezulassung des MAN 890 UG M 16 A (Baujahr 1965, ex SWM 145), die für Oktober geplant war, vereitelt. Auf der Überführungsfahrt von Hessen nach München traten einige Mängel auf, insbesondere motorseitig, sodass die Überführung sicherheitshalber abgebrochen und der Bus in die Werkstatt zurück geschleppt wurde. Dies stellte sich im Nachhinein als eine weise Entscheidung heraus.

Aber es gibt auch sehr viel Positives aus dem Jahr 2016 zu berichten. Sei es im MVG-Museum, im Ersatzteillager, dem Foto- und Materialarchiv, bei der ganzen Vereinsverwaltung, der Busvermietung und der Fahrzeug-Instandhaltung und –setzung – überall engagierten sich wieder zahllose helfende Hände und sorgten dafür, dass hier große Fortschritte erzielt wurden und alle anstehenden Arbeiten fristgerecht erledigt werden konnten.

Weitere Empfänger der OCM Club-Info haben auf elektronischen Versand umgestellt – hierfür herzlichen Dank, dies spart Zeit und Kosten und schon die Umwelt! ☺

Nach wie vor ein immenses Problem ist allerdings das Thema „Platz“ – denn nach wie vor stehen nicht ausreichend Stellplätze für alle Museumsbusse zur Verfügung. Bei Großveranstaltungen im Museum müssen einige Fahrzeuge, die nicht in die Blechhalle passen, sogar tagelang bei Wind und Wetter im Freien abgestellt werden – ein vollkommen untragbarer Zustand. Und an einen Werkstattplatz, auf dem man einmal über einen längeren Zeitraum ein Fahrzeug abstellen und daran arbeiten könnte, ist überhaupt nicht zu denken.

Bevor wir uns nun dem Jahresrückblick widmen, hier wie immer ein paar Eckdaten:

- Insgesamt wurden 2016 über **2.700** ehrenamtliche Stunden geleistet (inklusive der Mitarbeit im MVG-Museum)
- Es gingen etwas mehr als **15.000,-- Euro** an Spenden ein
- In Restaurierungsprojekte und den Bus-Unterhalt wurden über **25.000,-- Euro** investiert
- Die OCM-Busse und die des OCM-Verkehrsunternehmens legten in etwa 140 Einsatztagen insgesamt knapp **13.000 km** zurück – das ist erneut weniger als im Vorjahr, doch waren wir

2016 erstmals seit 2010 überhaupt nicht mehr im SEV unterwegs, dafür deutlich mehr auf gebuchten Sonderfahrten, wo natürlich weniger Kilometer gefahren werden.

- Selbst verschuldete Unfälle gab es 2016 leider auch zu vermehren. Zwei davon haben größere Beulen verursacht, bei zwei weiteren waren kleinere Kratzer zu beklagen. Bei einem Unfall war ein anderes Fahrzeug beteiligt, ein anderer ereignete sich beim Rangieren im Museum.

Und nun viel Spaß beim Lesen des Rückblicks auf 2016! Wie seit einigen Jahren üblich, haben wir diesen auch heuer wieder nach Themenbereichen sortiert. Und ganz zum Schluss haben wir natürlich wieder die lustigsten Versprecher oder Aussprüche aus dem OCM-Jahr 2016 zusammengestellt.

Rückblick 2016

Auf der **Jahreshauptversammlung** am 29.01.2016 gibt es die erste personelle Änderung im OCM-Team seit mehr als 20 Jahren: Michael Ettenhuber, langjähriger Kassenführer des OCM, steht aus persönlichen Gründen für dieses Amt nicht mehr zur Verfügung. Sein Amt übernimmt der bisherige Kassenprüfer Stefan Himmel, als Kassenprüfer rückt Nils Siebert nach. Als weiterer Kassenprüfer wird Jürgen Steinbrecher in seinem Amt bestätigt.

Außerdem werden die Modalitäten zur Vermietung von Museumsfahrzeugen an aktive Vereinsmitglieder und die Modalitäten zur Teilnahme an Veranstaltungen neu geregelt. Für aktive Mitarbeiter besteht weiterhin die Möglichkeit, sich zu Sonderkonditionen einen Bus zu mieten, jedoch zu etwas strengeren Konditionen und mit einem gewissen Kontingent an Höchst-Kilometern. Die Teilnahme an Veranstaltungen erfolgt ab sofort nur noch dann, wenn eine gewisse Refinanzierung durch Mitfahrer oder durch den Verkaufsstand zu erwarten ist.

Sonst verläuft die Versammlung ohne weitere Diskussionen und Entscheidungen.

Sehr erfreulich ist, dass in 2016 die **Jahresbeiträge** alle pünktlich bezahlt werden.

Hauptbetätigungsfeld des OCM ist in 2016 natürlich wieder das **MVG-Museum**. Es gelingt auch in diesem Jahr wieder, stets genügend ehrenamtliche Personale an den Öffnungstagen bereitzustellen, sodass jeweils zwischen 8 und 10 Mann/Frau Aufsichten übernehmen, Führungen halten, den Bussimulator und das Bremsenmodell betreuen, den Souvenirverkauf durchführen oder den Shuttlebus fahren. Die Shuttlebuslinie O7 vom Giesinger Bahnhof zum MVG-Museum und zurück verkehrt an allen Öffnungstagen im 30-Minuten-Takt, es kommt stets ein OCM-Museumsbus zum Einsatz. Auch 2016 kommt es zu keinem einzigen Ausfall.

Die im Museum ausgestellten Busse werden regelmäßig getauscht, was zum einen auf die zahlreichen Veranstaltungen im Museum zurückzuführen ist, zum anderen aber auch auf die jeweilige Buchungssituation der teilweise für Fahrgastverkehr zugelassenen Fahrzeuge. Als positiver Nebeneffekt kann das Besucherinteresse dadurch auf hohem Niveau gehalten werden.

Im Museum selbst wird im Busbereich eine neue, beleuchtete Stelltafel mit Fotos der wichtigsten Fahrzeugtypen der Münchner Busgeschichte installiert.

Insgesamt 3 interne Veranstaltungen sorgen jeweils für ein deutlich überdurchschnittliches Besucherinteresse – das Modellbahnwochenende im März, die Unimog-Ausstellung im Juni sowie die Jubiläumsfeier „140 Jahre Tram“ im Oktober bescheren dem MVG-Museum teils exorbitante Besucherzahlen. Die Shuttlebuslinie wird jeweils entsprechend verstärkt, teils auf 10-Minuten-Takt.

Auch externe Veranstaltungen gibt es in 2016 wieder sehr viele – die allerdings nur auf eingeschränkte Gegenliebe bei den Vereinen stoßen. Ganz klar: das MVG-Museum muss sich finanzieren und das geht keinesfalls über die Einnahmen an den Öffnungstagen, sondern durch die Vermietung. Im MVG-Museum finden Messen, Tagungen und viele weitere Events statt, wodurch wichtige Einnahmen erzielt werden, mit denen sich das Museum trägt. Dass dafür häufig das ganze Museum leergeräumt und auch alle Museumsfahrzeuge entfernt werden müssen, wäre an sich – vom zeitlichen Aufwand abgesehen – nicht schlimm. Leider stehen diese dann jedoch teilweise tagelang im Freien, da noch immer nicht genügend alternative Stellplätze auf dem Museumsgelände zur Verfügung stehen. Dies ist ein vollkommen untragbarer Zustand und das größte Ärgernis bei der Mitarbeit im MVG-Museum.

Zum Glück müssen nicht bei allen Veranstaltungen Busse ins Freigelände – denn oftmals werden sie auch ausdrücklich gewünscht, um zum Beispiel als standesgemäße Kulisse im Rampenlicht zu stehen!

Der OCM selbst nimmt 2016 wieder an einigen **externen Veranstaltungen** teil – so wird auf dem Augsburger Bahnhofsfest im Mai und der Oldtimermesse „Retro Classics Bavaria“ in Nürnberg im Dezember jeweils ein Bus als Ausstellungsobjekt präsentiert, außerdem ist der OCM an beiden Veranstaltungen auch mit seinem Info- und Verkaufsstand vertreten. Zum Pflichtprogramm gehört auch 2016 wieder das Oldtimertreffen „Unter der Bavaria und die „Rausfahrt“ der „Offenen Behindertenarbeit“, die der OCM wie jedes Jahr unterstützt und einen Bus zum Selbstkostenpreis zur Verfügung stellt. Das „Modellbahnwochenende“ im MVG-Museum Ende März beschert wieder einen Besucherrekord, sodass die Zubringerlinie teils verstärkt werden muss, um den Andrang zu bewältigen. Zur „Blauen Nacht“ in Nürnberg ist der OCM ebenso vertreten wie auf der „Langen Nacht der Museen“ in Ingolstadt, wo einer bzw. zwei Busse im Fahrgastverkehr eingesetzt werden. Zum 50. Geburtstag der „Hörmann Automotive GmbH“ in Penzberg wird Museumsbus 4002 (MAN 750 HO M 11 A, Baujahr 1967) präsentiert – genau an dem Ort, wo er das Licht der Welt erblickte, denn dabei handelt es sich um das ehemalige MAN-Werk Penzberg.

Großkampftag ist am 15. Oktober: es findet die „Lange Nacht der Münchner Museen“ statt, an der das MVG-Museum beteiligt ist. Der OCM bestückt im Auftrag der MVG die Zubringerlinie O7 mit insgesamt 4 Museumsbussen. Die Linie fährt im 20-Minuten-Takt vom Odeonsplatz über Ostbahnhof, Sternwarte und Giesing Bf. zum MVG-Museum und zurück. Neben drei eigenen Museumsbussen kommt dieses Jahr auch ein geliehener Museumsbus zum Einsatz, und zwar ein MAN SL 200 aus dem Werksmuseum von ZF Friedrichshafen. Zeitgleich findet nämlich auch noch die „Moosacher Musikknacht“ statt, zu der ebenfalls ein Shuttlebusverkehr eingerichtet und mit OCM-Museumsbussen bestückt ist. Für den ehemaligen ZF-Versuchsbus könnte das einer der ersten Einsätze im Fahrgastverkehr überhaupt sein.

Eine Woche danach ist nochmals „Großkampftag“ im MVG-Museum: am 21.10.2016 wird tagsüber der scheidende SWM/MVG-Geschäftsführer Herbert König nach 24jähriger Amtszeit im Rahmen einer Feierstunde mit hochkarätigen Ehrengästen in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet, abends findet dann im MVG-Museum die Jubiläumsfeier „140 Jahre Tram“ mit umfangreichem Rahmenprogramm statt. Das OCM-Verkehrsunternehmen ist mit der Durchführung der jeweiligen Shuttle- und Transferfahrten beauftragt. Über 7.000 Gäste besuchen am Abend das MVG-Museum.

Anfang Dezember stellt der OCM für das Deutsche Museum historische Transferbusse für die Weihnachtsfeier bereit.

Zeitgleich mit der „Retro Classics Bavaria“ wird die Verlängerung der Tramlinie 25 nach Berg am Laim gefeiert – der OCM ist ohne Bus, aber mit Info- und Verkaufsstand vertreten.

Neues gibt es 2016 auch aus dem **OCM-Verkehrsunternehmen** zu vermelden: um die OCM-Busse im Fahrgastverkehr einsetzen zu dürfen, wurde bekanntlich 2003 vom 1. Vorsitzenden ein Verkehrsunternehmen als Einzelfirma gegründet und bis 2016 in dieser Form geführt. Bereits 2015 wird beschlossen, diese Firma mit Auslauf der Konzession im Mai 2016 auf professionellere Beine zu stellen und eine GmbH zu gründen, in der die alte Firma aufgehen soll. Im Frühjahr 2016 ist es so weit – 4 Gesellschafter, alle aus dem OCM-Team, unterschreiben den Gründungsvertrag der „Kraftverkehr München GmbH (KVM)“, die die Busvermietung künftig nachhaltiger und mit geringerem Risiko durchführen wird. Nachdem die bisherige Konzession Ende Mai ausläuft, die neue wegen Überlastung bei der Aufsichtsbehörde jedoch erst Ende August erteilt wird, erfolgt die Busvermietung zwischenzeitlich über die Oldtimerbusvermietung Hannes Gottstein aus Penzberg – ebenfalls ein OCM-Mitglied und Kooperationspartner. Sinn und Zweck der KVM GmbH ist identisch mit der bisherigen Einzelfirma, es werden jedoch die bisher an den OCM bezahlten Tagespauschalen für eine Busmiete von 150,- auf 300,- Euro netto angehoben. Dafür muss der OCM künftig alle Reparaturen und Restaurierungen selbst finanzieren, was bisher teilweise vom Verkehrsunternehmen bezahlt wurde. Steuerlich macht dies keinen Unterschied, ist jedoch aufgrund besserer Nachvollziehbarkeit deutlich ordentlicher.

Die Teilnahme an externen Veranstaltungen wird künftig ebenfalls über die KVM GmbH ausgeschrieben – zum einen, um künftig allen OCM-Mitgliedern und Freunden die Teilnahme an derartigen Veranstaltungen zu ermöglichen, und zum anderen, um das bei solchen Veranstaltungen zwangsläufig entstehende Defizit zu verringern.

Insgesamt kommen die OCM-Busse in 2016 auf etwa 140 Fahrten zum Einsatz, es werden knapp 13.000 km zurückgelegt – seien es zu Hochzeiten, Filmaufnahmen, als Transfer- oder Shuttlebusse oder als stillechte Zubringer zum Museum. Es werden nicht nur die oben beschriebenen „verkehrshistorischen“ Fahrten durchgeführt, sondern auch Partyfahrten (in erster Linie mit dem Promotion-Gelenkbus) oder auch ganz „normale“ Zubringerverkehre wie zum Beispiel zur Messe „BAUMA“ (im Auftrag von Autobus Oberbayern) oder zu den Messen „Finest Spirits“ und „Braukunst

Live“ im MVG-Museum oder der Hauptversammlung von Pro 7/Sat 1 auf dem Nockherberg (jeweils mit eigener Linienkonzession). Bus 4913 (Mercedes O 405 N, 1993) wird im Herbst 2016 einen ganzen Monat lang dem Gärtnerplatztheater als Probenraum zur Verfügung gestellt.

Und an allen Betriebstagen der Museums-Zubringerlinie „O7“ ist ein Old- oder Youngtimer aus dem OCM-Bestand im Einsatz, es ist kein einziger Ausfall zu beklagen!

Auch an den **Museumsfahrzeugen** werden – neben den turnusmäßigen Wartungsarbeiten – wieder etliche Reparaturen in eigener Regie durchgeführt. So erhält der Büssing/Emmelmann-Panoramabus einen neuen Wischermotor und das Frontgebläse und der Radio werden instandgesetzt. Der MAN SL 200, Wagen 4632, erhält rundherum neue Reifen, es werden zwei Lecks an Kühlwasserleitungen behoben, beim unrestaurierten SL 200 (Wagen 4458) werden einige Undichtigkeiten an der Druckluftanlage repariert, ein Kühlwasserschlauch im Heizsystem erneuert, die Standheizung wieder in Betrieb genommen, die Scheibenwischer getauscht und die Reifen auf der Vorderachse erneuert. Außerdem erhält dieser Bus eine Generalreinigung.

Bei den Museumsbussen 7 (Neoplan N 421 SG II / 3N, 5410), 12 (Neoplan N 416 SL II, 4712), 14 (MAN SL 200, 4632) sowie beim Promotionbus MAN/Göppel SG 240 H werden die fälligen Wartungen und Ölwechsel durchgeführt.

In der externen Abstellhalle in Großhelfendorf werden fast alle dort abgestellten Museumsbusse auch 2016 wieder einer Bewegungsfahrt unterzogen. Es sind keinerlei neue Standschäden zu beklagen. Und sogar der unrestaurierte Museumsbus 3 (MAN 750 HO M 11 A, 1968, ex SWM 4128) wird zumindest zum Laufen gebracht!

Größere Reparaturen, die wir nicht selber durchführen können, werden an Fachwerkstätten vergeben. Sorgenkind ist der Büssing/Emmelmann-Panoramabus, bei dem durch den nunmehr 14-jährigen Einsatz seit seiner Erstrestaurierung nun deutliche Gebrauchsspuren zu beklagen sind. Er muss auch 2016 gleich mehrmals in verschiedene Werkstätten, in denen die Mängel teils nur provisorisch behoben werden können. Ende 2016 wird daher beschlossen, den Bus während der Winterpause einer „kleinen“ Generalsanierung zu unterziehen.

Bei einem Verkehrsunfall auf einer Überführungsfahrt am 22.05. wird Museumsbus 4002 (MAN 750 HO M 11 A, 1967) an der Front beschädigt. Die Reparatur dauert bis Mitte Juli, anschließend sind noch verschiedene Nacharbeiten nötig.

Bei einer Veranstaltung im MVG-Museum wird dem MAN SL 200, Wagen 4632, ein Lackkratzer zugefügt und muss anschließend im Heckbereich neu lackiert werden.

Der Mercedes O 405 GN (Wagen 5815, 1993), der dem OCM (noch) nicht offiziell gehört, aber bereits für das Museum vorgesehen ist, hat ein Problem mit der Elektronik, das sich leider während des gesamten Jahres 2016 nicht beheben lässt, denn es tritt aber nur sporadisch auf und natürlich nie in der Werkstatt. Außerdem liegt beim 2014 neu installierten Rußfilter (der zum Befahren der „Umweltzone“ erforderlich ist) eine Gelbstörung vor – die Ursache ist jedoch kein Defekt, sondern die zu geringen Abgastemperaturen auf den wenigen und stets kurzen Einsätzen des Busses.

Der unrestaurierte BÜSSING BS 110 V (Baujahr 1971) steht weiterhin zeitweise im MVG-Museum, um den Aufwand zu verdeutlichen, der für eine Bus-Restaurierung erforderlich ist. An diesem Bus werden ebenfalls einige kleinere Reparaturen durchgeführt, um ihn fahrfähig zu halten.

Der Neoplan N 416 SL II (Wagen 4712) erhält im September 2016 sein H-Kennzeichen und darf somit wieder uneingeschränkt in die „Umweltzone“ einfahren.

Der MAN SG 242 (ex SWM Wagen 5504), der nach wie vor bei einem Spargelbauern im Einsatz ist, kann auch 2016 nicht angeschafft werden – der Bus wird auch noch in der Saison 2017 benötigt.

Die Restaurierung des **Obuszugs** (Baujahr 1958 / 1953) schreitet gut voran – wenngleich sich die Fertigstellung durch die Insolvenz der Firma Lang im Jahr 2015 leider verzögert. Im Mai 2016 ist der Rohbau des Triebwagens jedoch fertiggestellt, sodass er bereits lackiert werden kann. Der Anhänger ist ebenfalls im Rohbau fertig und grundiert, aber noch nicht lackiert.

Aus verschiedenen Gründen wird beschlossen, auf den eigentlich vorgesehenen Tausch des Anhängers, der ja kein Originalfahrzeug der Stadtwerke München ist, gegen den letzten originalen Münchner Anhänger 27 zu verzichten.

Die größte Enttäuschung in 2016 ist jedoch die vereitelte Rückholung des **MAN/Göppel 890 UG M 16 A** (ex SWM Wagen 145, Baujahr 1965). Der Bus, der sich zur finalen Restaurierung in Hessen befindet, erhält im August seine Hauptuntersuchung und soll in seine Heimat zurück überführt werden. Leider verliert der Motor nach nur knapp 50 km an einer Steigung unter erheblicher Qualmentwicklung an Leistung. Nachdem keine eindeutige Ursache zu definieren und der Schaden somit auch nicht behoben werden kann und weil auch noch andere technische Mängel aufgetreten sind, wird

beschlossen, den Bus zur Werkstatt nach Sinn zurück zu schleppen – durch einen Zufall kann der OCM einen kostengünstigen Abschleppwagen anmieten (s. Club-Info 194). Aufgrund dieses Ereignisses kann der Bus natürlich nicht wie geplant auf den beiden Großveranstaltungen im Oktober (Museennacht am 15. Oktober und Verabschiedung Herbert König / 140-Jahr-Feier am 21. Oktober) eingesetzt werden – ausgesprochen ärgerlich, aber nicht zu ändern.

Es zeigt sich, dass ein angehender Motorschaden vorliegt und die Zylinderköpfe bereits Risse aufweisen. Außerdem sind auch die anderen Mängel nicht unerheblich – allerdings nicht auf Schlamperei der ausführenden Firma zurückzuführen, denn diese technischen Sachen waren im Auftragsvolumen nicht enthalten. Ein Spendenaufruf für diesen Bus spült noch einige zusätzliche Euro in die Vereinskasse, sodass der Auftrag zur Behebung aller Mängel erteilt werden kann. Die Fertigstellung und Wiederinbetriebnahme ist nun für Mitte 2017 geplant. Bis dahin wird der OCM insgesamt ca. 150.000,- Euro (!) in diesen Bus investiert haben, die der Verein aus eigener Kraft aufbrachte!

Am **SETRA SG 180 S** (Wagen 5107, Baujahr 1975) wird aus Kostengründen nicht weitergearbeitet. Es wird jedoch ein neuer Kostenvoranschlag für die Restarbeiten erstellt – laut diesem müssen noch etwa 15.000,- Euro aufgebracht werden, was jedoch in der Realität definitiv nicht ausreichen dürfte.

Sehr erfreuliche Fortschritte macht das **Archiv**. Regelmäßig sind zwei bis vier Mitarbeiter damit beschäftigt, Fotos zu sichten und zu digitalisieren und in die Datenbank einzugeben. Für das Materialarchiv wird damit begonnen, die alten Holzschränke durch Stahlschränke zu ersetzen. Die neuen Schränke sind etwas schmaler, was ermöglicht, eine komplette Schrankreihe zusätzlich im Archivraum unterzubringen. Dies ist auch unbedingt erforderlich, da der Bestand an historischen Unterlagen kontinuierlich wächst – obwohl überzählige oder nicht ins Sammelgebiet passende Unterlagen inzwischen konsequent ausgesondert werden. Außerdem gewähren die Stahlschränke einen höheren Brandschutz und ermöglichen deutlich mehr Ordnung, was auch unbedingt erforderlich ist...

Zur Übermittlung größerer Datenmengen, in erster Linie Fotos, wird die Funktion „Webupload“ auf der OCM-Website installiert (www.omnibusclub.de/Kontakt). Mittels dieser Funktion können ganz einfach auch große Datenmengen direkt an das Archiv übertragen werden, die für den Mailversand zu groß wären.

Im **Ersatzteilkeller** schreiten die Arbeiten ebenfalls stetig voran. Nachdem dort alle Regale erneuert und eine Sprinkleranlage eingebaut worden war, musste der gesamte Bestand an Ersatzteilen (!) bekanntlich mehrmals hin- und hergeräumt werden. Teils mussten Ersatzteile aus dem Keller in die Gleisbauhalle ausgelagert werden. Bei dieser Gelegenheit hätte es sich auch angeboten, den gesamten Bestand zu prüfen, ob und inwieweit Teile tatsächlich aufgehoben werden müssen oder aber entsorgt werden können. Dies kann 2016 leider nicht mehr fortgeführt werden – denn zunächst erreicht uns die Information, dass der Aufzug zu unserem Lagerkeller nur noch bedingt für den OCM nutzbar ist, wodurch die Entsorgung und auch die Rücksortierung der ausgelagerten Teile mehr oder weniger ins Stocken gerät.

Die größte Hiobsbotschaft erreicht uns jedoch – mehr oder weniger beiläufig in einer Besprechung (!) – Mitte des Jahres: der Ersatzteilkeller (mit den neuen Regalen und der neu installierten Sprinkleranlage) muss dem Neubau des Trambahn-Betriebshofes auf dem Gelände des Museums und der Trambahn-Hauptwerkstätte weichen. Diese Nachricht schlägt ein wie ein Hammer – denn sie bedeutet, dass unser Lager erneut komplett geräumt und an anderer Stelle neu aufgebaut werden muss, aller Voraussicht nach sogar mit einer weiteren Interimslösung. Wo das Ersatzteillager provisorisch bzw. endgültig untergebracht werden kann, steht bis Ende 2016 nicht fest. Die Anforderungen sind jedoch gegenüber der MVG bereits kommuniziert, eine Lösung wird derzeit gesucht. Die MVG hat zudem Unterstützung zugesagt, beim Transport der Teile behilflich zu sein.

Im **Technikraum** werden ein neues Regal und eine Werkbank aufgebaut und etliche nicht mehr benötigte Gegenstände entsorgt. Der Wiederaufbau schreitet langsam, aber stetig voran – langfristiges Ziel ist es, hier ein professionelles Kleinteilemagazin zur Fahrzeugbereitmachung zu errichten und gleichzeitig die Möglichkeit zu schaffen, dort auch kleinere Teile instandzusetzen, z.B. Druckluftteile abzudichten. Dies ist jedoch eine Sisyphusarbeit – mehrere tausende Schrauben, Kabel, Glühbirnen, Dichtungen, Sicherungen usw. müssen sortiert und vernünftig eingeräumt werden, sodass man künftig nicht mehr fünf Sachen wegräumen muss, um an die sechste zu gelangen... ☺

Im **OCM-Shop** gibt es in 2016 vergleichsweise wenige Neuigkeiten – aufgrund der eher rückläufigen Verkaufszahlen bei den Modellen wird nur ein eigenes, neues Modell aufgelegt, und zwar der neue Solaris Urbino 18 als MVG-Bus. Natürlich werden wieder zwei Versionen davon hergestellt und erstmals sogar mit zwei unterschiedlichen Wagennummern. Denn im Original haben drei der 6 Vorbild-Fahrzeuge ein Voith-, drei ein ZF-Getriebe – logischerweise werden beide als Modell repräsentiert. Nachdem die Modelle etwas zu spät bestellt worden waren, zur 140-Jahr-Feier der Münchner Trambahn jedoch verfügbar sein sollten, werden sie vom Seniorchef der Herstellerfirma persönlich am Tag der Veranstaltung ausgeliefert.

Des Weiteren werden nun verstärkt auch überzählige Archivmaterialien und Ersatzteile im OCM-Shop angeboten.

Ausblicke 2017

Unser Hauptbetätigungsfeld wird 2017 natürlich wieder das **MVG-Museum** sein – in erster Linie natürlich bei der Durchführung der Öffnungstage mit Führungen, dem historischen Shuttle, dem Info- und Verkaufsstand, aber natürlich auch mit Aufsichten an den Museumsbussen, den Exponaten und dem Bus-Simulator. Und auch 2017 wird es wieder zu unseren Aufgaben gehören, die Museumsbusse bei Veranstaltungen entsprechend zu positionieren – oder aber sie aus dem Museum zu rangieren.

Womit wir schon beim nächsten Thema wären – nämlich der **Unterstellmöglichkeit** für unsere Fahrzeuge. Die Blechhalle im hinteren Bereich des Geländes wird nach bisherigen Informationen in 2017 oder 2018 abgerissen – damit stehen außer im Museum selbst keine überdachten Stellplätze mehr in München zur Verfügung. Somit würde das Museum extrem vollgestellt werden müssen – und bei Veranstaltungen oder auch Öffnungstagen stünde fast alles oder alles im Freien, was natürlich vollkommen inakzeptabel ist. Oberstes Ziel muss daher sein, dass im Zuge des Neubaus eines Trambahn-Betriebshofs auf dem HW- und Museumsgelände eine Halle für die historischen Busse und Trambahnen errichtet wird. Sollte dies nicht gelingen, muss eine Alternative gesucht werden – die aus Kostengründen vermutlich jedoch weit außerhalb der bayrischen Landeshauptstadt sein wird. Mit allen Konsequenzen!

Fest steht, dass zwei Busse aus der OCM-Sammlung im Laufe des Jahre 2017 oder spätestens 2018 in den von Dr. Konrad Auwärter geplanten „**Automobilpark Auwärter**“ überstellt werden, der in Pilsting geplant ist – was nicht bedeutet, dass diese Busse dann dauerhaft dort stehen, sondern es sollen vielmehr immer zwei Fahrzeuge im Wechsel dort ausgestellt werden.

Ein ganz großes Thema wird 2017 die Rückholung und Wiederzulassung des **MAN/Göppel 890 UG M 16 A (Baujahr 1965, ex SWM 145)** – der dann fast 52 Jahre alte Gelenkbus wird heuer, wenn nicht wieder etwas vollkommen Unerwartetes dazwischenkommt, endlich fertig restauriert sein und ein absolutes Highlight in der Omnibus-Oldtimer-Szene darstellen. Schließlich ist er der älteste erhaltene Münchner Gelenkbus und zugleich der älteste Gelenkbus aus dem Hause MAN. Das Bild zeigt ihn vor dem ersten Überführungsversuch aus Hessen zurück in seine Heimat im September 2016 – der leider vereitelt wurde. Es ist eine Feierstunde zur Wiederinbetriebnahme geplant, sein erster großer Einsatz im fahrgastbetrieb soll zur „Langen Nacht der Münchner Museen“ am 14.10.2017 auf der Zubringerlinie vom Odeonsplatz zum MVG-Museum (über Ostbahnhof, Sternwarte und Giesing Bf.) sein.

Ebenfalls nach München zurückkehren wird unser **Büssing/Emmelmann Präfekt 15 U 11 (Baujahr 1966, „Stadtratsbus“)**. Er befindet sich seit Anfang Januar 2017 auch bei unserer Partnerfirma in Hessen (vgl. Club-Info 195), dort werden einige wichtige technische und optische Reparaturen durchgeführt, die nach inzwischen 14 Einsatzjahren seit seiner Restaurierung nun erforderlich sind. Ab Mitte des Jahres soll er wieder für historische Einsätze zur Verfügung stehen.

Sobald die Rechnungen für den 890 UG und den Büssing bezahlt sind, wird die weitere Vorgehensweise bezüglich des **SETRA SG 180 S (Baujahr 1975, ex SWM 5107)** geklärt – das Projekt muss als nächstes fortgesetzt und endlich zum Abschluss gebracht werden.

Auch 2017 gibt es natürlich wieder **historische Bus-Einsätze**, die seit September 2016 über das neue OCM-Verkehrsunternehmen „Kraftverkehr München GmbH“ (KVM) durchgeführt. Die zugelassenen OCM-Busse können über KVM von jedermann gemietet werden, zu verkehrshistorischen Veranstaltungen kommen sie natürlich ebenfalls über KVM zum Einsatz. Aber auch Shuttle- und Transferfahrten sowie Partyfahrten werden über KVM mit den OCM-Fahrzeugen organisiert. Außerdem werden über KVM Fahrten zu externen Veranstaltungen ausgeschrieben, um künftig allen Mitgliedern und Freunden des OCM die Teilnahme an solchen Fahrten zu ermöglichen und die dadurch entstehenden Kosten zu senken bzw. eventuell sogar einen Gewinn zu erzielen. Die Einnahmen von KVM kommen natürlich dem OCM zugute (s. Seite 4).

Externe Veranstaltungen, an denen der OCM teilnimmt, werden im August 2017 das „Neresheimer Bahnhofshocketse“, im September der „Tag der offenen Tür“ bei den Regensburger Verkehrsbetrieben sowie im Dezember die „Retro-Classics Bavaria“ in Nürnberg. Daneben wird es etliche **interne Veranstaltungen** geben, an denen der OCM vertreten sein wird – seien es Veranstaltungen im Museum oder solche, an denen es beteiligt ist. Die größte wird im Oktober die Feier „120 Jahre Motoromnibus in München in Verbindung mit „50 Jahre P-Wagen“ und „10 Jahre MVG-Museum“ sein.

Der **Technikraum** bleibt weiterhin Thema, ebenso müssen bereits 2017 die Vorbereitungen für den bevorstehenden **Ersatzteillager-Umzug** getätigt werden.

Im **Foto- und Materialarchiv** werden die Arbeiten weiter voranschreiten – in erster Linie die Digitalisierung vorhandener Fotos und Unterlagen sowie das Sortieren und Erfassen der Unterlagen und Bilder. Sofern es die finanzielle Lage des OCM zulässt, werden weitere Holz- durch Stahlschränke ersetzt – wodurch auch mehr Platz entsteht. Im Archivraum selbst muss deutlich mehr Ordnung geschaffen werden – dazu wird es einen Termin geben, an dem alle „überzähligen“ und „herumliegenden“ Gegenstände, die sich auf wundersame Weise rasch und unaufhaltsam vermehren, entsorgt werden (siehe dazu auch die Meldung in Club-Info 195!).

Die Veräußerung von überzähligen Ersatzteilen und Archivunterlagen über den **OCM-Shop** soll weiter ausgebaut werden. Außerdem wird es auch heuer wieder einige neue Artikel im Shop geben – sicherlich auch mindestens ein neues Modell. Hierbei werden wir jedoch künftig etwas kürzer treten – denn aufgrund der massiv gestiegenen Kosten für Modelle im Einkauf und der Tatsache, dass die Absatzzahlen rückläufig sind, können wir definitiv nicht mehr jedes wünschenswerte Modell auflegen.

Die Übernahme des vermutlich letzten existierenden „VÖV Standard-Gelenkbus II“ der SWM (**MAN SG 242, Wagen 5504, Baujahr 1988**), könnte 2017 aktuell werden, sofern der Bus von seinem jetzigen Besitzer nicht doch noch für eine weitere Saison benötigt wird – das Fahrzeug ist bei einem Spargelbauern im Landkreis Potsdam-Mittelmark im Einsatz. Ebenso könnte die Übernahme eines der letzten Gelenkbusse der SWM ohne Klimaanlage und eines der ersten in der neuen Farbgebung zur Debatte stehen, da die letzten Fahrzeuge der Serie **5101-5126 (MAN NG 263/A23, Baujahr 2001)** derzeit zum Verkauf stehen. Während die Entscheidung über einen Ankauf des 5504 ja bereits beschlossen ist, muss über einen „51er“ ggf. auf der nächsten Hauptversammlung abgestimmt werden.

Und selbstverständlich müssen wir 2017 wieder an unseren **Museumsfahrzeugen** arbeiten – auch wenn das aus Platzgründen ja teils nur eingeschränkt in Eigenregie möglich ist. Es stehen die turnusmäßigen Wartungsarbeiten an und kleinere Reparaturen sind auch immer zu erledigen. Außerdem müssen unsere ausgelagerten und teils ja noch nicht restaurierten Busse in Großhelfendorf und Neumarkt / St. Veit wieder einmal bewegt werden, um Standschäden zu minimieren.

Museumsbus 3 (MAN 750 HO M 11 A, 1968, ex SWM 4128), der ebenfalls unrestauriert und derzeit auch nicht fahrbereit ist, soll zumindest soweit wieder fahrfähig gemacht werden, dass er aus eigener Kraft aus der Halle und auf einen Tieflader fahren kann. Der Bus steht nämlich zur Debatte und soll womöglich veräußert werden (s. Club-Info 195), da er doppelt vorhanden ist.

Und last but not least wird auch die ganze **Vereinsverwaltung** wie die Kassenführung, die Mitgliederverwaltung, der OCM-Shop, die Pflege unserer Website und der IT insgesamt und vieles andere viel Zeit in Anspruch nehmen.

In diesem Zusammenhang ein Hinweis: in jedem Bereich werden noch helfende Hände gesucht. Ganz besonders ist dies jedoch im Bereich Website/IT nötig – unser Webmaster und Systemadministrator benötigt dringend Unterstützung, damit die immer umfangreicher werdenden Aufgaben alle fristgerecht erledigt werden können. Wer sich vorstellen kann, hier tätig zu werden, möchte sich bitte direkt beim Vorstand melden, entweder per Mail oder WhatsApp.

Die Finanzen

Abschließend noch ein kurzer Blick auf die **Finanzen des OCM im Jahr 2016**, erstmals zusammengestellt von unserem neuen Kassenführer Stefan Himmel:

Anfangsbestand Girokonto:	26.971,84 €
Endbestand Girokonto:	53.180,81 €
Anfangsbestand Sparbuch/Kto-Nr. 904367000:	1.764,96 €
Endbestand Sparbuch/Kto-Nr. 904367000:	1.765,14 €

Fahrzeuggebundene Spenden 2016:

MAN/Göppel 890 UG:	3.290,-- €
MAN 4632:	171,32 €

Hallenspenden:	660,-- €
Sonstige Spenden:	11.349,-- €
Einnahmen Busvermietung:	29.424,79 €
Einnahmen OCM-Shop:	9.728,32 €
Einnahmen MVG-Museum:	8.105,82 €
Einnahmen Hallenmieten:	6.785,60 €

Die wesentlichsten Ausgaben:

Hallenmiete:	11.348,66 €
Kfz-Versicherungen:	3.110,62 €

Bus-Betriebskosten (Tanken, Werkstatt, SP/HU):	9.950,10 €
Restaurierungen/Bus-Reparaturen:	26.585,34 €
OCM-Shop (Wareneinkauf):	9.380,88 €

Jahresüberschuss 2016:	5.538,87 €
Offene Darlehen 2016:	19.000,-- €

Stilblüten

Und hier zum Abschluss traditionsgemäß wieder einige der lustigsten Aussprüche oder Versprecher des zurück liegenden Jahres aus dem Vereinsgeschehen – wir wünschen viel Spaß beim Lesen! In Klammern ein eventueller Kommentar der Redaktion:

„In Amerika gibt es zum Give Away auch immer Truthahn“ (Wolfgang Weiß – und die Marketingabteilung verteilt immer gerne Thanks Givings, oder?)

„Der wohnt auch. Aber nicht hier!“ (Matthias Rauch)

„Hast Du das Klappern am Sitz vorne rechts gehört?“ – „Nein, aber da ist auch eine Frau drauf gesessen...“ – „Dann müssen wir uns jetzt eine Frau kaufen!“ (Matthias Rauch / Wolfgang Weiß)

„3 von 2 hab ich verkauft“ (Wolfgang Weiß)

„Der Kompressor hat die unglaubliche Leistung erbracht, den Druck innerhalb von 10 Minuten von 3 auf 2 bar zu erhöhen“ (Chris Hey)

„In diesem Rucksack ist alles drin, um glücklich zu sein – eine Stichsäge, eine Nietzange, eine Flasche Whisky und meine Tachoscheiben der letzten 28 Tage“ (Matthias Rauch)

„Jetzt bin ich lapidar dritter statt mit Hängen und Würgen letzter“ (Matthias Rauch)

„Kardanwellenknüpferei“ (Thomas Pen)

„Einrichtungsgegenstände...? Sind das die, die immer nur in eine Richtung fahren?“ (Andi Stohl)

„Das ist so ein Vollpfosten und der redet dauernd so dummes Zeug!“ – „Sprichst Du von mir?“ (Tamara Grgic / Wolfgang Weiß)

„Wo bleibst Du denn?“ – „Ich hab noch schnell bei den Fischsemmeln vorbei geschaut“ (Wolfgang Weiß / Andi Stohl)

„Ich fahre jetzt ins Nordbad“ – „Hast Du das dabei?“ – „Das Nordbad??“ (Andi Stohl / Wolfgang Weiß)

„Da würde ich bloß alte Wunden aufwärmen“ (Andi Stohl)

„Ich überlege gerade, ob ich nicht vielleicht schon satt bin“ (Andi Stohl)

„Mach schnell, bevor der Kugelschreiber nicht mehr geht!“ (Andi Stohl zu Wolfgang Weiß, der sich etwas aufschreiben wollte)

„Das ist ja sogar eine echte Leiter!“ (Matthias Rauch)

„Wir sollten schauen, dass wir 10 Minuten eher da sind. Dann können wir 10 Minuten länger rumhektiken“ (Andi Stohl)

„Oben fehlen 2“ – „Nein, unten sind 2 minus zu viel“ (Wolfgang Weiß / Andi Stohl)

Fotos:

Titelseite oben links: unter keinem guten Stern steht die Rücküberführung des 890 UG im September 2016 nach München – der Bus muss nach etwa 50 km „an den Haken genommen“ und zurück in die Werkstatt geschleppt werden

Titelseite oben rechts: der MAN SL 200 aus dem ZF-Werksmuseum kommt zur „Langen Nacht der Münchner Museen“ auf der Zubringerlinie O7 als Leihbus zum Einsatz – es dürfte einer der ersten Einsätze dieses Busses im Fahrgastbetrieb überhaupt sein!

Titelseite unten links: Auf der „Retro-Classics Bavaria“ im Dezember in Nürnberg ist der OCM mit dem NEOPLAN N 416 SL II und dem Verkaufsstand vertreten

Titelseite Mitte rechts: Bus 4913 als Probenraum beim Gärtnerplatztheater

Titelseite unten rechts: Bus 4002 bei seinem ersten „Auftritt“ nach der Unfallinstandsetzung in seiner Geburtsstätte, dem ehemaligen MAN-Werk Penzberg, das mittlerweile der „Hörmann Automotive GmbH“ gehört und ihren 50. Geburtstag feiert.

Alle Fotos: OCM

IMPRESSUM

Jahresbericht 2016 des Omnibus-Club München e.V. , März 2016, von W. Weiß u. S. Himmel
Vereinsanschrift: Söllereckstr. 12, 81545 München Tel.: 089 / 611 56 23, Fax: 089 / 62 30 39 11 www.omnibusclub.de
Mail: ocm@omnibusclub.de. Bankverbindung: IBAN: DE33 7015 0000 0060 1736 22, BIC: SSKMDEMM

Bei allen Überweisungen bitte unbedingt den jeweiligen Verwendungszweck angeben, bei Spenden unbedingt auch die vollständige Absenderadresse (für Spendenquittung).

Erscheinungsweise: jährlich, Auflage: 40 Stück plus Versand per E-Mail, Eigendruck im Selbstverlag. Layout und verantwortlich für den Inhalt: Wolfgang Weiß, Silberdistelstraße 49, 80689 München, Tel. + Fax wie oben.